

Pressemitteilung Nr. 5

Wiesbaden, den 28. April 2009

Georgischer Beitrag gewinnt Hauptpreis des goEast-Filmfestivals

Auszeichnungen an Spielfilme aus vier osteuropäischen Ländern / Polnischer Film erhält Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ / Verleihung der Filmförderpreise der Robert Bosch Stiftung / Besondere Begeisterung für Hochschulwettbewerb / Kira Muratova fasziniert in der Hommage

Das neunte goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films ist am 28. April mit der Bekanntgabe der Hauptpreise in Wiesbaden zu Ende gegangen. Aus einem hochkarätig besetzten Wettbewerb wählte die internationale Festivaljury unter dem Vorsitz von Jerzy Stuhr die Preisträger aus. Der mit 10.000 Euro dotierte Škoda-Preis „Die Goldene Lilie“ von Škoda Auto Deutschland für den **Besten Film** geht an DAS ANDERE UFER / GAGMA NAPIRI (Georgien/Kasachstan 2009) von George Ovashvili. Die Jury würdigt damit die mutige Beschreibung einer der am stärksten bewaffneten Konflikte unserer Zeit, wahrgenommen durch die hoffnungsvollen Augen eines Kindes.

Den Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden für die **Beste Regie** (7.500 Euro) erhält der russische Regisseur Boris Chlebnikov für VERRÜCKTE RETTUNG / SUMASŠEDŠAJA POMOŠĆ (Russland 2009). Die Jury zeichnet in der Arbeit des Regisseurs die mutige Herangehensweise an das Thema sowie eine außergewöhnliche und berührende Metapher der post-kommunistischen Gesellschaft aus.

Den diesjährigen **Dokumentarfilmpreis** „Erinnerung und Zukunft“ (10.000 Euro) der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ erhält ICH LIEBE POLEN / KOCHAM POLSKE (Polen 2008) der beiden Regisseurinnen Maria Zmarz-Koczanowicz und Joanna Sławińska, die in ihrem Film nach Ansicht der Jury auf außergewöhnliche Weise die schmerzhaften sozialen Zustände in ihrem Land analysieren.

Den Preis des **Auswärtigen Amts** für einen Beitrag des Wettbewerbs von besonderer „künstlerischer Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“ (2.000 Euro) vergibt die Jury an MORPHIN / MORPHIJA (Russland 2009) von Aleksej Balabanov für eine ungewöhnliche Reise nach Russland am Beginn der Revolution und die Darstellung des tragischen Endes eines Menschenlebens.

Lobend erwähnt die Festival-Jury die außerordentlich glaubhafte schauspielerische Leistung der jungen Hauptdarstellerin Andreea Boşneag in DAS GLÜCKLICHSTE MÄDCHEN DER WELT / CEA MAI FERICTĂ FATĂ DIN LUME (Rumänien/Niederlande 2009) und den bulgarischen Beitrag ZIFT / ZIFT (Bulgarien 2008) von Javor Gardev als besonders couragiertes und originelles Regiedebut.

Ebenfalls an DAS ANDERE UFER / GAGMA NAPIRI geht der **Preis der internationalen Filmkritik** (FIPRESCI-Preis).

Zum dritten Mal wurde bei goEast der diesjährige **Filmförderpreis für Koproduktionen** von Nachwuchsfilmemachern aus Deutschland und Osteuropa der Robert Bosch Stiftung verliehen. Eine unabhängige internationale Jury zeichnet besonders überzeugende Filmvorhaben aus, die mit den Förderpreisen realisiert werden sollen. Der Preis in der Kategorie Animation geht an das deutsch-mazedonische Produktionsvorhaben ALERIK, das nach Ansicht der Jury mit einer ambitionierten und künstlerisch vielversprechenden Bilderwelt die Geschichte eines Jungen im Krieg erzählt. In der Kategorie Dokumentation wird THE EXCITING JOURNEY OF THE ARMCHAIR aus Deutschland und

Polen gefördert, ein Filmprojekt über Stereotypen zwischen europäischen Nachbarn. In der Kategorie Kurzspielfilm vergibt die Jury den Förderpreis an das deutsch-serbische Projekt FAR FROM HOME, eine beeindruckende Geschichte zweier aus Deutschland abgeschobener Ashkali-Roma auf ihrem Weg nach Donauschwaben.

Den **Förderpreis der BHF-BANK-Stiftung** für den besten Beitrag einer teilnehmenden osteuropäischen Hochschule verleiht die Hochschulpreis-Jury dem jungen bulgarischen Regisseur Dragomir Sholev für seinen Kurzspielfilm DER VERMITTLER / POSREDNIKAT. Der Film überzeugt nach ihrer Ansicht durch glaubwürdige, gut gespielte Charaktere und seine konsequente Erzählweise.

Das seit 2001 vom Deutschen Filminstitut – DIF veranstaltete goEast-Filmfestival ging am Dienstag, den 28. April, mit der feierlichen Preisverleihung zu Ende. Bereits zum neunten Mal war Wiesbaden eine Woche lang Mittelpunkt des osteuropäischen Filmschaffens und Plattform für zahlreiche Begegnungen und nachhaltigen Dialog. „Das thematische Spektrum reichte von sehr kritischen gesellschaftlichen Momentaufnahmen in den Wettbewerbsfilmen über nachhaltige cineastische Erlebnisse in der Hommage an Kira Muratova bis zu noch unbekanntem filmischen Zeugnissen der Vorwendezeit im Symposium,“ sagt Festivalleiterin Nadja Rademacher. „Mit großartigen Filmen, attraktiven Preisen und zahlreichen Gästen aus 26 Ländern feierte und förderte goEast auch in diesem Jahr die künstlerische Vielfalt Mittel- und Osteuropas.“ Der aktuelle Film von Andrzej Wajda DER KALMUS / TATARAK (Polen 2009) zog ebenso ein großes Publikum an wie die russischen Produktionen in allen Sektionen, die Sonntagsmatinee mit Jan und Zdeněk Svěrák oder das Special Tribute an den polnischen Jazzavantgardisten Krzysztof Komeda-Trzciński.

Der Nachwuchsbereich ist ein Aushängeschild von goEast: „Erstmals war es möglich, die bei goEast aus den Projektideen entstandenen Filme auf der Leinwand zu sehen – ein Ergebnis, das Lust macht weitere junge Talente zu fördern“, so Nadja Rademacher. Auf ein besonders großes Interesse stieß auch der diesjährige Hochschulwettbewerb, der an drei Abenden **Publikumsrekorde** aufstellte und mit witzigen, nachdenklichen und innovativen Beiträgen junger Filmemacher aus Deutschland, Bulgarien und der Ukraine begeisterte.

Neben Jurypräsident Jerzy Stuhr und Kira Muratova waren auch zahlreiche Filmemacher des Wettbewerbs zum wiederholten Mal mit aktuellen Filmen bei goEast vertreten – ein weiterer Beweis dafür, dass sich goEast als wichtiges internationales Festival etabliert hat.

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films wird veranstaltet vom Deutschen Filminstitut – DIF und vor allem ermöglicht durch die Förderung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Landeshauptstadt Wiesbaden, der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und Škoda Auto Deutschland. Weitere Förderer sind die BHF-BANK-Stiftung und das Auswärtige Amt. Eine maßgebliche Unterstützung erhält das Festival auch durch das Programm Media der Europäischen Union.

Fotos der Preisträger und Informationen zum Programm von goEast 2009 stehen auf der Internetseite zum Download bereit.

Pressekontakt:

Natalie Kronast (Pressesprecherin)
Telefon: 069 / 961 220 655
Mail: kronast@filmfestival-goeast.de

Veranstalter:

Deutsches Filminstitut – DIF
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Mail: info@filmfestival-goeast.de
Internet: www.filmfestival-goeast.de

Preisträger goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films 2009

DIE JURY

Jerzy Stuhr (Polen, Vorsitzender der Jury)
Julia Jentsch (Deutschland)
Kadri Kõusaar (Estland)
Irakli Kvirikadze (Georgien)
Alik Shpijluk (Ukraine)

DIE FIPRESCI-JURY

Cristina Corciovescu (Rumänien)
Larisa Malyukova (Russland)
Florian Vollmers (Deutschland)

DIE PREISE

Škoda-Preis „Die Goldene Lilie“ für den Besten Film

DAS ANDERE UFER / GAGMA NAPIRI
Georgien/Kasachstan 2008
Regie: George Ovashvili

Preis für die Beste Regie der Landeshauptstadt Wiesbaden

VERRÜCKTE RETTUNG / SUMASŠEDŠAJA POMOŠĆ
Russland 2009
Regie: Boris Chlebnikov

Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

ICH LIEBE POLEN / KOCHAM POLSKE
Polen 2008
Regie: Joanna Sławińska und Maria Zmarz-Koczanowicz

Preis des Auswärtigen Amts

MORPHIN / MORPHIJ
Russland 2009
Regie: Aleksej Balabanov

Lobend erwähnt wird

Die herausragende Leistung der Schauspielerin Andreea Bøşneag in
DAS GLÜCKLICHSTE MÄDCHEN DER WELT / CEA MAI FERICTĂ FATĂ DIN LUME
Rumänien/Niederlande 2009
Regie: Radu Jude

ZIFT / ZIFT
Bulgarien 2009
Regie: Javor Gardev

Preis der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI-Preis)

DAS ANDERE UFER / GAGMA NAPIRI
Georgien 2009
Regie: George Ovashvili

Filmförderpreis für Koproduktionen von Nachwuchsfilmemachern aus Deutschland und Osteuropa der Robert Bosch Stiftung

Kategorie Animation

ALERIK (Deutschland/Mazedonien)
Produzenten: Labina Mitevka und Katrin Hohendahl
Regie: Vuk Mitevski

Kategorie Dokumentation:

THE EXCITING JOURNEY OF THE ARMCHAIR (Deutschland und Polen)
Produktion: Alicja Schatton
Regie: Katja Schupp

Kategorie Kurzspielfilm:

FAR FROM HOME (Deutschland und Serbien)
Produktion: Felix Wernitz
Regie: Nenad Mikalčki

Jury:

Heiko Holefleisch (Geschäftsführer arte/ZDF, Deutschland)
Stefan Kitanov (Festivaldirektor Sofia International Filmfestival, Bulgarien)
Matthijs Wouter Knol (Programm Manager Berlinale Talent Campus)
Christine Kopf (Filmexpertin, Deutschland)
Nikolaj Nikitin (Auslandsdelegierter für Mittel- und Osteuropa Berlinale, Deutschland)
Roland Pellegrino (Produzent, Deutschland)
Mirsad Purivatra (Sarajewo Filmfestival, Bosnien und Herzegowina)

Preis der BHF-BANK-Stiftung für den besten Beitrag einer osteuropäischen Hochschule

DER VERMITTLER / POSREDNIKAT
Regie: Dragomir Sholev
Hochschule: Staatliche Akademie für Theater und Filmkunst „Krustyo Sarafov“ – NAFTA

Jury:

Achim Forst (Redakteur der Filmredaktion 3sat)
Anja Henningsmeyer (Geschäftsführerin der hessischen Film- und Medienakademie)
Marion Klomfass (Leiterin des Filmfestivals Nippon Connection)

Publikumspreise des goEast-Hochschulwettbewerbs

Kategorie Dokumentarfilm

DER GEDENKTAG / RADUNYTSJA

Ukraine 2007

Regie: Roman Bondarchuk

Hochschule: Staatliche Universität für Theater, Film und Fernsehen „I. K. Karpenko-Kary“, Kiew

Kategorie Animations- und Experimentalfilm

DER ÜBERFLIEGER / VAZDUSHNIYAT AS

Regie: Svilen Dimitrov

Bulgarien 2007

Hochschule: Staatliche Akademie für Theater und Filmkunst „Krustyo Sarafov“ – NAFTA, Sofia

Kategorie Kurzspielfilm

FAMILIENTHERAPIE / SEMEYNA TERAPIA

Bulgarien 2008

Regie: Petar Valtchanov

Hochschule: Staatliche Akademie für Theater und Filmkunst „Krustyo Sarafov“ – NAFTA, Sofia

goEast-Preis im Gedenken an Reinhard Kämpf in Höhe von 1.000 Euro

DIE GESCHICHTE VON NICOLAI & DAS RÜCKKEHRGESETZ / HA'AGADA AL NICOLAI VE'CHOL
HA'SHVUT

Israel 2008

Regie: David Ofek